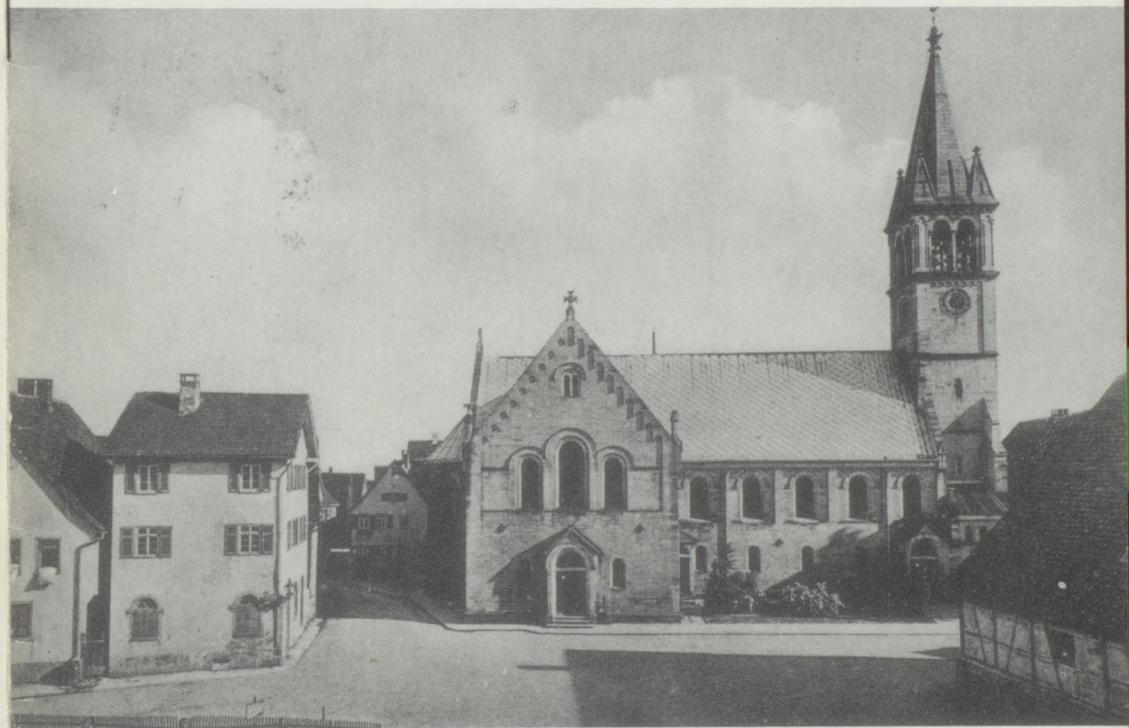


100 Jahre  
Michaelskirche Stuttgart-Degerloch  
1890–1990



Die Evangelische Gesamtkirchengemeinde  
feiert das Jubiläum vom

3. September bis 7. Oktober 1990

40 C

4118

Evang. Kirchengemeinde Stuttgart-Degerloch

Im Herbst 1990

Wir geben uns die Ehre, Sie mit diesem Programm zu den Veranstaltungen anlässlich des Jubiläums unserer Michaelskirche herzlich einzuladen.

Evangelische Gesamtkirchengemeinde  
Stuttgart-Degerloch

Im Namen des Kirchengemeinderates  
Ernst Lind



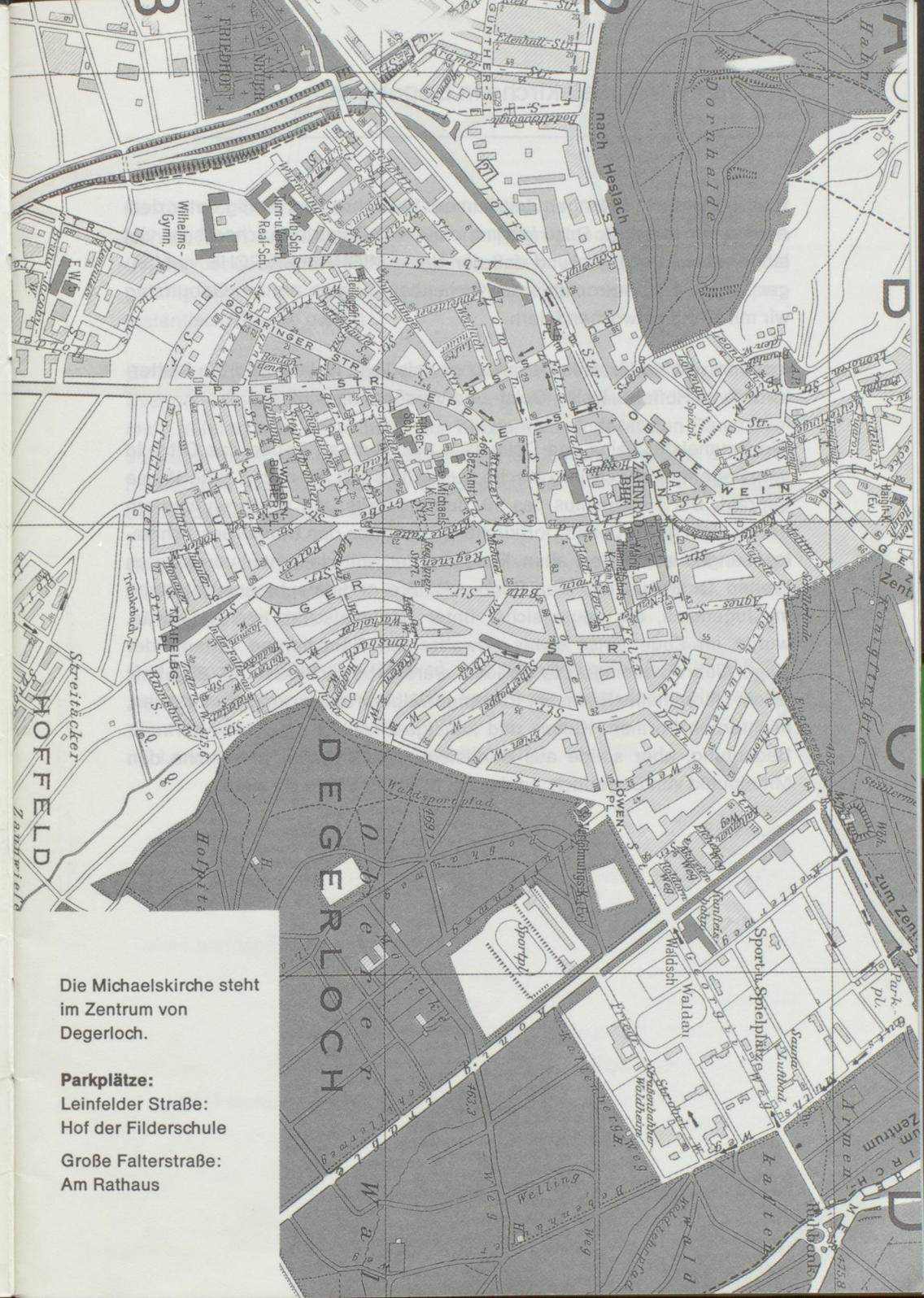
ADC/4118

Die Michaelskirche steht  
im Zentrum von  
Degerloch.

**Parkplätze:**

Leinfelder Straße:  
Hof der Filderschule

Große Falterstraße:  
Am Rathaus



## 100 Jahre Michaelskirche in Degerloch

Die Kirche denkt in langen Zeiträumen. 100 Jahre sind wenig unter dem Aspekt der Ewigkeit. Dazu kommt, daß es in Degerloch schon sehr viel länger eine Kirche gab und daß der Name MICHAELSKIRCHE viel jünger ist, als der neu-romanische Kirchenbau, dessen runden Geburtstag wir mit zwei Festwochen feiern.

Immerhin ist sie für viele Degerlocher geistliche Heimat und die Mutterkirche von Hoffeld-, Heilig-Geist- und Versöhnungskirche.

Die Baumeister Leins und Dolmetsch aus Stuttgart haben das Ortsbild von Degerloch durch ihre Kirche nun schon 100 Jahre auf gute Weise geprägt. Der Historismus des 19. Jahrhunderts und die Grundmauern der zu klein gewordenen Dorfkirche, bestimmten den Baukörper: schmales Langhaus auf den alten Fundamenten mit dem neu vorgelegten breiten Querhaus und der Chorapsis. Die originale Innenausstattung im Jugendstil, die heute sicher unter Denkmalschutz stehen würde, wurde im Zuge einer etwas gewaltsamen Renovierung Anfang der 60iger Jahre beseitigt. Die Verluste waren beträchtlich. Das Ergebnis ist ein klarer, heller Raum mit tonnengewölbter Holzdecke und einfachen, nüchternen Formen. Kultur- und kunstgeschichtlich noch von geringer Bedeutung, aber solide aus Sandstein gebaut, bildet die Kirche den Mittelpunkt von Degerloch, an dessen höchster Stelle sie steht.

Kostbarster Schmuck sind die Chorfenster von Walter und Wolf-Dieter Kohler, Vater und Sohn. Vom Inventar fallen eigentlich nur die beiden Orgeln besonders angenehm auf. Trotzdem wirkt die Michaelskirche gefällig und harmonisch. Sie will nicht mehr sein, als sich für eine protestantische Kirche gehört:

Ein feierlicher Raum, in dem sich die Gemeinde versammelt, in dem das Evangelium verkündet und gehört wird, in dem getauft und das Abendmahl gefeiert wird. Gern hätte der Kirchengemeinderat den Raum zum Jubiläum innen neu und festlich anstreichen lassen. Aber eine dringend notwendige Stützkonstruktion im Bereich der Vierung hat die Mittel der Kirchengemeinde erschöpft.

So feiern wir in etwas angestaubten Mauern und konzentrieren uns nach gut reformatorischer Tradition mehr auf Wort und Musik als auf Architektur und Bild.

Das schöne Geläut, vier Glocken, die Gustav Epple nach dem Krieg seiner Kirche geschenkt hat, rufen vom Turm, laden jeden ein wie die alten Propheten:

„O Land, Land, Land, höre des Herrn Wort!“

Ernst Lind

Sonntag, 23. September 1990

9.30 Uhr, Michaelskirche

## Festgottesdienst

zum Jubiläum der Michaelskirche am 15. Sonntag nach Trinitatis

Musikalische Gestaltung:

Posaunenchor Meiningen und Degerloch,

Leitung: E. Kümpel und W. Scheufler

an der Orgel: Kantorin Barbara Straub

Hermann Schein Courante – Allemande – Tripla  
(1586–1630)

Liturgie: Pfarrer Ernst Lind

Begrüßung und Vorstellung der Gäste aus den Partnergemeinden:

Gemeindelied: „Preis, Lob und Dank“ (EKG 206, 1, 2, 5)

Wechselgebet: Psalm 84, Gebet, stilles Gebet

Josef Rheinberger „Preis und Anbetung sei unserem Gott“  
(1839–1902)

Schriftlesung: Frau Kirchengemeinderätin Renate Buck

Gemeindelied: „Lobt Gott, den Herrn“ (EKG 189, 1+2)

Predigt über 1. Mose 2, 4–9, 15

Superintendent Dr. Gerhard Victor, Meiningen

Gemeindelied: „Lobet den Herren“ (EKG 234, 1–3)

Liturgie: Dekan Walter Blaich

Glaubensbekenntnis

Gottfried Homilius „Herre Gott, sei Schutz und Hilfe“  
(1714–1785)

Gebet, Vaterunser

Gemeindelied: „Nun danket alle Gott“ (EKG 228, 1–3)

Abkündigungen, Segen

Georg Friedrich Händel „Heil dem Land, dessen Herr unser Gott ist.“  
(1685–1759)

Die Evangelische Kirchengemeinde Degerloch ist mit drei Gemeinden partnerschaftlich verbunden.

Seit 1952 mit der Evangelischen Kirchengemeinde in Meiningen/Thüringen.

Seit 1976 mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Slowenien. Nördlich von Marburg an der Drau gibt es seit der Reformation evangelische Dörfer, die gegenreformatorische und kommunistische Kirchenpolitik in der Beständigkeit des Glaubens überwunden haben. Zwei Vertreter der Gemeinden sind unsere Gäste.

Seit 1979 mit der National Evangelical Church of Beirut. Die Gemeinde ist hart bedrängt und teilweise zerstreut. Ihre alte Kirche liegt in Trümmern. Ihre Schulen sind durch den 15jährigen Bürgerkrieg schwer beschädigt.

Eingeladen sind Pfarrer Habib Badr und Direktorin Leila Dagher-Saleby vom Beirut University College.

**Dienstag, 25. September 1990**

**19.00 Uhr, Michaelskirche**

---

**Eröffnung der historischen Ausstellung:**

Diese haben geplant und aufgebaut:

Frau Hilde Empacher

Herr Kirchengemeinderat Falk Enzmann

Herr Dr. Karl Gerok

Herr Kirchengemeinderat Günther Straif

Wolfgang Amadeus Mozart

Rondo B-Dur KV 371

(1456–1791)

Es spielen: Günther Brändle, Posaune und

Kantorin Barbara Straub, Orgel

Begrüßung: Günther Straif

2. Vorsitzender des Kirchengemeinderats

**Professor Dr. Hansmartin Decker-Hauff**

der Altmeister der Württembergischen Landesgeschichte,  
eröffnet die Ausstellung der Kirchengemeinde, die in der Scheuer seines  
Schülers, Dr. Gerhard Raff, aufgebaut ist.

John Ernest Galliard

Sonate a-moll

(1678–1749)

Cantabile – Allegro e staccato – Vivace

---

Anschließend Führung durch die in unmittelbarer Nähe liegende Aus-  
stellung, Karl-Pfaff-Straße 4a.

---

**Während der Festwochen ist die Ausstellung geöffnet:**

täglich von 17.00–19.00 Uhr;

an den Markttagen mittwochs und samstags auch

von 9.00–11.00 Uhr;

für Gruppen und Schulklassen nach Vereinbarung.

**Anmeldung:**

bei der Ev. Kirchenpflege, Große Falterstraße 4, Telefon 76 50 96



Prof. Dr. Hansmartin Decker-Hauff  
ist als Sohn eines Pfarrers  
persönlich mit Degerloch und der  
Michaelskirche verbunden.

Seine Vorträge sind unvergessene Impulse zum geschichtlichen Be-  
wußtsein in Degerloch:

1968 zum 500. Jubiläum der selbständigen Pfarrei und Kirchengemeinde Degerloch;

1973 zum Reformationstag über die engen Beziehungen zwischen Österreich und Württemberg in Reformation und Gegenreformation;

1983 zum 75. Jahrestag der Eingemeindung Degerlochs nach Stuttgart.

Prof. Decker-Hauff veröffentlichte 1966 seine großartige „Geschichte der Stadt Stuttgart“, für die er den Schillerpreis erhielt.

Vielen ist er bekannt durch seine Vortragsreihen im Deutschen Fernsehen:

„Frauen im Hause Württemberg“ und  
„Gärten und Schicksale“.

Donnerstag, 27. September 1990

20.00 Uhr, Michaelskirche

Adriano Banchieri

Fantasia I

Es spielt ein Bläserquartett des Posaunenchores Degerloch:

Matthias Brändle

Georg Lind

Frieder Necker

Peter Worbs

Begrüßung: Sigrid Lind

Adriano Banchieri

Fantasia II

Dr. Gerhard Raff:

„Die Degerlocher und ihre Michaelskirche“

Als Zwischenmusik spielen

Christine Brändle und

Angelika Heinrich

Duette für Blockflöten des Herzoglich Württembergischen Hofkompositors Leonhard Lechner (1550–1606).

Adriano Banchieri

Fantasia III



Dr. Gerhard Raff

war Schüler am Wilhelmsgymnasium, studierte Theologie und Geschichte und ist als Sproß der alten Degerlocher Pfarrfamilie Raff sowohl mit dem europäischen Hochadel, als auch mit allen Urdegerlochern verwandt.

Seine Veröffentlichungen sind in zweifacher Weise bemerkenswert. Die einen durch wissenschaftliche Akribie, z. B. „Hie gut Württemberg allewege“; die anderen durch Humor, Originalität, tiefes Gefühl und bissigen Sarkasmus, z. B. „Herr, schmeiß Hirn ra“.

Für Gerhard Raff ist die Evangelische Kirchengemeinde und die Michaelskirche ein wesentliches Stück Heimat. Sein Einsatz für den Erhalt des Überkommenen hat auch für die Kirchengemeinde manches gerettet.

Samstag, 29. September 1990  
20.00 Uhr, Michaelskirche

## Kammermusik mit Werken von Joh. Seb. Bach

### Konzert A-Dur für Cembalo und Streicher (BWV 1055)

Allegro – Larghetto – Allegro ma non tanto

### Konzert E-Dur für Violine und Streicher (BWV 1042)

Allegro – Adagio – Allegro assai

### Triosonate c-moll (BWV 1079)

aus dem „musikalischen Opfer“ für Flöte, Violine und basso continuo

Largo – Allegro – Andante – Allegro

### Brandenburgisches Konzert Nr. 5 D-Dur (BWV 1050)

für Flöte, Violine, Cembalo und Streicher

Allegro – Affettuoso – Allegro

#### Soli:

Albrecht Imbescheid	Flöte
Joachim Schall	Violine
Gregory Johns	Continuo-Cello
Siegfried Petrenz	Cembalo

#### Ripieni:

Andreas Fendrich	Violine
Renate Harr	Violine
Katrin Ellger	Viola
Michael Weigler	Kontrabaß

**Albrecht Imbescheid**, geb. 1950, studierte zunächst Schulmusik in Stuttgart, danach Flöte bei Peter Lucas Graf in Basel sowie Komposition bei Milko Kelemen. Solistische und kammermusikalische Produktionen in Rundfunk und Fernsehen, vorwiegend zeitgenössische Musik. Albrecht Imbescheid ist Leiter der Städt. Musikschule Ostfildern.

**Joachim Schall**, geb. 1949 in Hamburg, Studium in Hamburg und Detmold. Seit 1977 1. Konzertmeister des Württ. Staatsorchesters Stuttgart und des Orchesters der Bayreuther Festspiele.

**Gregory Johns**. Musikstudium in Tasmanien, Australien bei der Casalschülerin Sela Trau und bei Michel Strauss in Paris. Intensive Kammermusikarbeit beim Amadeus Quartett in Köln und Melos Quartett in Stuttgart.

Seit 1989 ist er assoziiertes Mitglied des „Ensembles modern“.

**Siegfried Petrenz**, 1927 in einem Thüringer Pfarrhaus geboren, besuchte das musische Gymnasium in Frankfurt. Nach dem Krieg arbeitete er als Musiklehrer.

1951–1954 Klavier-, Orgel- und Kapellmeisterstudium in Stuttgart bei Karl Gerok und Hans Rosband.

Chorleiter in Sillenbuch.

1955–1970 Organist an Michaels- und Versöhnungskirche und Chorleiter in Degerloch.

1965 entdeckt Siegfried Petrenz auf einer Konzertreise nach Amerika mit dem Kammerensemble Niggemann, seine Begabung für das Cembalo. Der intime, verinnerlichte Klang dieses Instrumentes kommt seiner Wesensart unmittelbar entgegen. Acht Konzertreisen nach Amerika und mit Karl Münchinger nach Rußland. Er ist einer der besten Cembalisten in Süddeutschland. Mitarbeit bei der Edition alter Meister und bei vielen Verlagen.

1970 Berufung an die Musikhochschule in Stuttgart.

Professur für Partiturspiel und Generalbaß.

Nebenberuflich Organist an der Versöhnungskirche.

Seit 35 Jahren hat Siegfried Petrenz die Kirchenmusik in Degerloch begleitet und geprägt.

Die Kirchengemeinde dankt ihm für seinen treuen Dienst.

Sonntag, 30. September 1990

16. Sonntag nach Trinitatis

### Michaelskirche

8.00 Uhr Frühgottesdienst  
Predigt über Matthäus 4, 1–11  
Pfarrer Ernst Lind

### Waldheim Weidachtal „Kleiner Degerlocher Kirchentag“

9.45 Uhr Einstimmung in den Tag  
– Posaunenchor Degerloch –

10.00 Uhr Erntedankgottesdienst  
mit dem Evangelischen Jugendwerk Degerloch,  
Kindergartenkindern und dem Posaunenchor  
Predigt: Dekan Walter Blaich

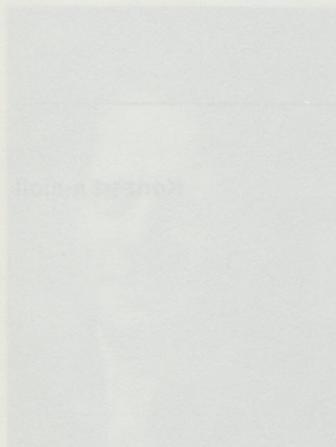
11.15–12.00 Uhr Wunschkonzert des Posaunenchores und  
offenes Liedersingen mit Kantorin Barbara Straub

12.15 Uhr Mittagessen

ab 13.30 Uhr Spielstraßen für kleine und große Kinder  
bei der Liegehalle

ab 13.45 Uhr Offenes Volkstanz  
Volkstanzgruppe des Schwäb. Albvereins und  
Seniorentanzgruppe der Gesamtkirchengemeinde  
Degerloch

ab 14.30 Uhr Kaffee



15.00–16.00 Uhr Es spielt die Gruppe „Regenbogen“  
aus Stuttgart-Sonnenberg

ca. 15.00 Uhr Bilder aus unserer slowenischen Partnergemeinde  
bis 15.30 Uhr (Mitarbeiterraum)

16.00 Uhr „Kirche am Ende des 20. Jahrhunderts –  
Aufgaben und Möglichkeiten“  
Grußworte aus den Partnergemeinden und  
Podiumsdiskussion  
u. a. mit Pfarrer Heribert Feifel  
Leitung: Dekan Walter Blaich

ca. 18.00 Uhr Vesper  
Wort am Abend: Pfarrer Ernst Lind  
mit dem Posaunenchor Degerloch

18.30–19.30 Uhr Es spielt noch einmal die Band „Regenbogen“

ab 20.00 Uhr spielt das Jugendtanzorchester des  
Evangelischen Jugendwerks Degerloch zum Tanz auf.

Dienstag, 2. Oktober 1990  
20.00 Uhr, Michaelskirche

---

Antonio Vivaldi  
(1678–1743)

Konzert a-moll

Allegro

Bettina Blaich, Violine  
Arp Dinkelacker, Violine  
Heinrich Lind, Querflöte  
Barbara Straub, Orgel

Begrüßung: Pfarrer Ernst Lind

## Dr. Hans Küng

Professor für ökumenische Theologie, Tübingen

### „Religion im Epochenbruch“ Eine Zeitanalyse

Antonio Vivaldi

Konzert a-moll

Largo  
Allegro



Hans Küng,  
geboren 1928 in Sursee/Schweiz.  
1948–1955 Studium der  
Philosophie und Theologie an  
der päpstlichen Universität  
Gregoriana in Rom.  
1954 Ordination;  
1955 Studium an der Sorbonne  
und am Institut Catholique in  
Paris.

- 1957 Doktorat der Theologie.  
1957–1959 Praktische Seelsorge an der Hofkirche in Luzern.  
1960 Berufung an die Universität Tübingen als  
Ordentlicher Professor für Fundamentaltheorie.  
1962 Von Papst Johannes XXIII. zum offiziellen theologischen  
Konzilsberater ernannt.  
Seit 1963 Professor der dogmatischen und ökumenischen Theologie  
und Direktor des Instituts für ökumenische Forschung,  
1980 fakultätsunabhängig Professor für ökumenische Theologie  
und Direktor des Instituts für ökumenische Forschung an  
der Universität Tübingen.

Autor zahlreicher Bücher, Mitherausgeber diverser Zeitschriften und  
Ehrendoktor mehrerer Universitäten.

Bis jetzt sind von Hans Küng 42 Bücher erschienen, die meisten auch  
in englischer, französischer, holländischer, italienischer und spanischer  
Ausgabe. Insgesamt wurden seine Bücher in 20 verschiedene Sprachen  
übersetzt. Darunter:

Rechtfertigung: Die Lehre Karl Barths und eine katholische Besinnung,  
1957. / Konzil und Wiedervereinigung. Erneuerung als Ruf zur Einheit,  
1960. / Damit die Welt glaube. Briefe an junge Menschen, 1962. / Un-  
fehlbar? Eine Anfrage, 1970. / Was ist Kirche? 1970 / Freiheit des Chri-  
sten, 1971. / Christ sein, 1976. / Existiert Gott? 1978. / Die Hoffnung  
bewahren. Schriften zur Reform der Kirche, 1990. / Kirche, 1990 / Pro-  
jekt Weltethos, 1990.

Donnerstag, 4. Oktober 1990  
20.00 Uhr, Michaelskirche

Wolfgang Amadeus Mozart  
(1756–1791)

Allegro vivace

Bettina Blaich, Violine  
Arp Dinkelacker, Violine  
Ulrich Springer, Viola  
Eva Blaich, Violoncello

Begrüßung: Dekan Walter Blaich

**Dr. Peter Stuhlmacher**

Professor für Neues Testament, Tübingen

„Volkskirche – weiter so?“

Wolfgang Amadeus Mozart

Menuetto  
Allegro

Streichquartett G-Dur

Streichquartett G-Dur KV 387

Ausführende:

Peter Stuhlmacher,

geboren 1932 in Leipzig, lebte seit 1947 in Stuttgart. Nach dem Abitur kirchliches Praxisjahr. Studium der Theologie in Tübingen und Göttingen.

1. und 2. theologisches Dienstexamen in der Württembergischen Landeskirche.

Wissenschaftlicher Assistent in Tübingen, Promotion und Habilitation.

1968–1972 Professor für Neues Testament in Erlangen.

Seit 1972 Professor für Neues Testament in Tübingen.

Peter Stuhlmacher legt nach gut reformatorischer Tradition Wert darauf, daß er als Pfarrer Professor wurde, als Professor Pfarrer ist und Pfarrer ausbildet.

Seine Hauptarbeitsgebiete sind:

Neutestamentliche Hermeneutik, Paulus, Biblische Theologie.

Wichtige neuere Schriften:

Vom Verstehen des Neuen Testaments, 1986

Jesus von Nazareth – Christus des Glaubens, 1988

Der Brief an die Römer, 1989

Kirchenchor Degerloch

Leitung: Kantorin Barbara Straub

Samstag, 6. Oktober 1990  
20.00 Uhr, Michaelskirche

## Geistliches Konzert

Heinrich Schütz  
(1585–1672)

„Es erhob sich ein Streit im Himmel“  
Offenbarung 12, 7 ff.  
Sieg des Erzengels Michael über den  
Teufel  
(programmatisch für den Namen  
„Michaelskirche“)

### GEISTLICHES KONZERT FÜR VIER CHÖRE

„Der Herr ist groß“

„O lieber Herre Gott“

ZWEI KLEINE GEISTLICHE  
KONZERTE  
für zwei Soprane und Generalbaß

Joseph Haydn  
(1732–1809)

KONZERT in C-Dur (Hob. XIII, 8)  
für Orgel und Orchester  
Moderato – Adagio – Allegro

Wolfgang Amadeus Mozart  
(1756–1791)

MISSA BREVIS in C (KV 220)  
Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus –  
Agnus Dei

## Ausführende:

Susan Eitrich, Sopran

Martina Dorn, Sopran

Tanja Schwarz, Alt

Andreas Weller, Tenor

Thomas Scharr, Tenor

Marc Schrade, Tenor

Wolfgang Burck, Tenor

Reinhard Krämer, Baß

Eberhard Weiss, Baß

Hans-Jürgen Richter, Orgel

Susanne Grützmaker, Oboe

Marc Gutbrod, Fagott

N. N., Fagott

N. N., Fagott

Matthias Beck, Trompete

Reinhard Kolb, Trompete

Dieter Alber, Pauken

Ein Streicherensemble aus Studierenden der Musikhochschule  
Stuttgart,

Konzertmeister: Fritz Burkhard

Kantorei der Reformations-Gedächtniskirche Nürnberg

Einstudierung: Hans-Jürgen Richter

Kirchenchor Degerloch

Leitung: Kantorin Barbara Straub

Sonntag, 7. Oktober 1990

9.30 Uhr, Michaelskirche

---

## Gottesdienst

zum Abschluß der Festwochen am 17. Sonntag nach Trinitatis

---

Musikalische Gestaltung:

Kirchenchor Degerloch und

Kantorei der Reformations-Gedächtniskirche, Nürnberg

Leitung: Kantorin Barbara Straub

an der Orgel: Hans-Jürgen Richter

---

Joh. Seb. Bach

1. Satz aus dem Concerto Nr. I G-Dur BWV 592

Gemeindelied: „Wohl denen, die da wandeln“ (EKG 190, 1–4)

Wechselgebet: Psalm 92, Gebet, stilles Gebet

Georg Friedrich Händel „Dient dem Herrn mit Freuden“  
(1685–1759)

Schriftlesung: Frau Kirchengemeinderätin Sieglinde Brändle

Gemeindelied: „Such, wer da will“ (EKG 249, 1–5)

Predigt: Pfarrer Ernst Lind (Epheser 4, 1–6)

Gemeindelied: „Lob Gott getrost“ (EKG 205, 1, 2, 5, 6)

Gebet, Vaterunser

Georg Friedrich Händel „Gehet ein zu seinen Toren“

Abkündigungen und Abschied

Gemeindelied: „Nun laßt uns Gott dem Herren“ (EKG 227, 1, 2, 7, 8)

Segen

Felix Mendelssohn-Bartholdy

Fuga aus der 2. Sonate e-moll, op. 65/2

## Evangelische Gottesdienste

in der Gesamtkirchengemeinde Degerloch

Das Augsburger Bekenntnis, das Philipp Melanchthon verfaßte und 1530 Kaiser Karl V. auf dem Reichstag zu Augsburg vorlegte, ist das Grundbekenntnis aller Lutherischen Kirchen in der ganzen Welt.

In Artikel 7 zitiert Melanchthon den Predigttext auf den 17. Sonntag nach Trinitatis, Epheser 4, 4 u. 5.

---

### Über die Kirche und ihre Einheit

„Es wird auch gelehrt, daß allezeit die eine heilige, christliche Kirche sein und bleiben muß. Sie ist die Versammlung aller Gläubigen, bei denen das Evangelium rein gepredigt und die heiligen Sakramente dem Evangelium gemäß gereicht werden. Denn das genügt zur wahren Einheit der christlichen Kirche, daß das Evangelium einmütig im rechten Verständnis verkündigt und die Sakramente dem Wort Gottes gemäß gefeiert werden. Für die wahre Einheit der christlichen Kirche ist es daher nicht nötig, überall die gleichen, von den Menschen eingesetzten kirchlichen Ordnungen einzuhalten – wie Paulus an die Epheser schreibt: „Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch durch eure Berufung zu einer Hoffnung berufen seid; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe“ (Eph. 4, 4 f.).

Die evangelische Kirchengemeinde Degerloch dankt dem Kirchenchor und dem Posaunenchor für die Gestaltung der Festgottesdienste und für den ständigen Dienst im Lauf des Kirchenjahres.

Wir laden herzlich ein zu den Chorproben:

Kirchenchor: donnerstags, 20.00 Uhr, Michaelsaal

Posaunenchor: freitags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Musikalische Gestaltung:

In Dankbarkeit erinnern wir uns in diesen Tagen an Alexander Haucke,

\* 20. 01. 1942 in Freital, Sachsen

† 10. 11. 1989 in Degerloch.

Er war von 1971 bis 1989 Organist an der Michaelskirche und Bezirkskantor im Dekanat Degerloch. Er hat den Gottesdienst und die Gemeinde durch seine kraftvolle Art des Musizierens belebt und dieses Jubiläum mit vorbereitet.

## Evangelische Gottesdienste in der Gesamtkirchengemeinde Degerloch an Sonntagen und kirchlichen Feiertagen

Taufen und Abendmahlsfeiern werden in der Regel integriert.

---

MICHAELSKIRCHE	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
	10.45 Uhr	Kindergottesdienst
HOFFELDKIRCHE	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
	10.30 Uhr	Kindergottesdienst
HEILIG-GEIST-KIRCHE	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
	10.30 Uhr	Kindergottesdienst
VERSÖHNUNGSKIRCHE	9.30 Uhr	Kindergottesdienst
	10.40 Uhr	Predigtgottesdienst

---

Christlicher Glaube kommt aus dem Hören auf das Wort Gottes.

Wir laden unsere Gemeindeglieder herzlich dazu ein.